



DAS ROGGEMANN WIMMELBUCH

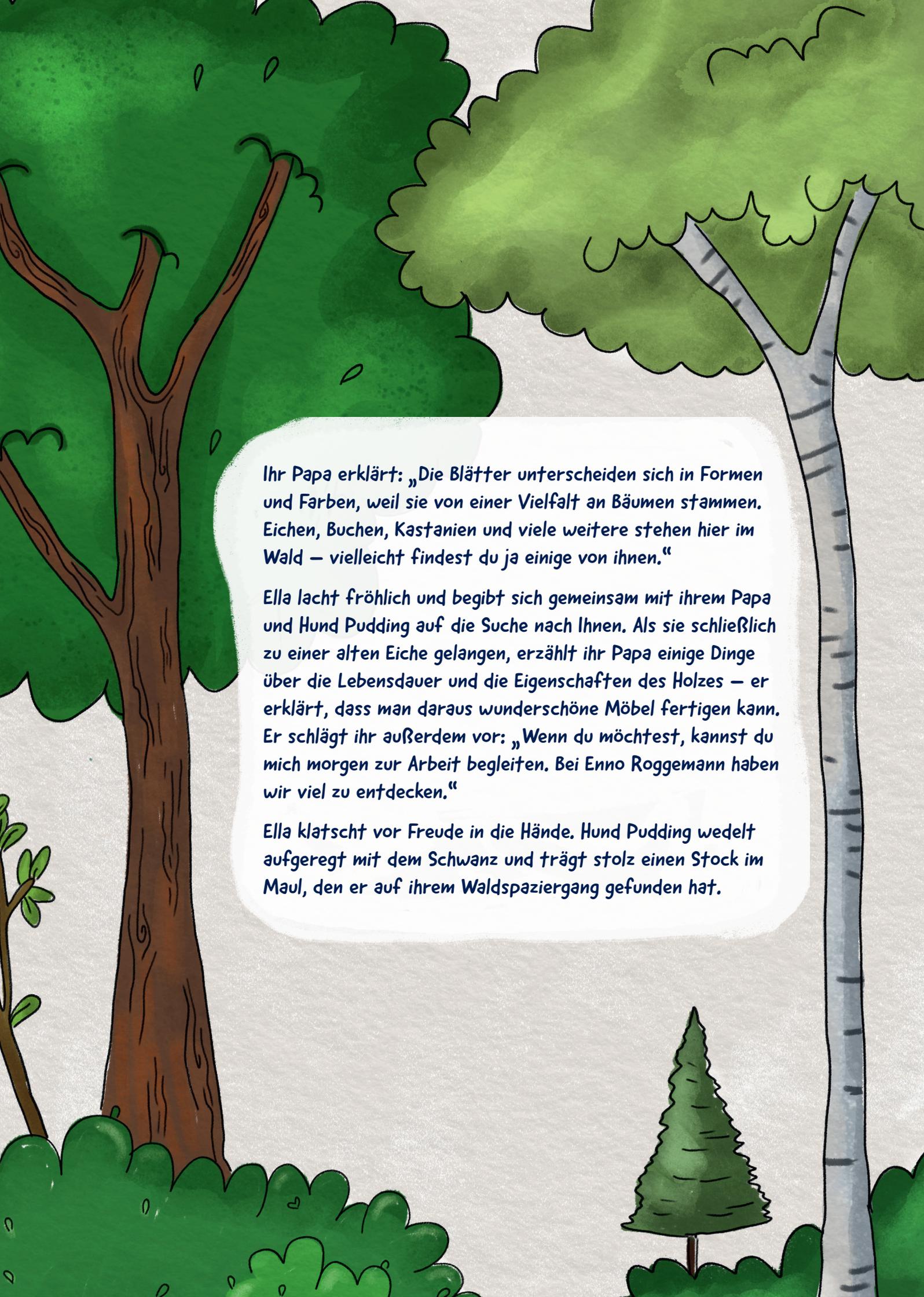


ELLA UND DER HOLZGROßHANDEL

Die siebenjährige Ella erkundet zusammen mit ihrem Papa Peter und ihrem lebhaften Hund Pudding den Wald und die Holzgroßhandlung Enno Roggemann.

An einem sonnigen Tag durchstreifen sie den Wald und stoßen hier auf eine bunte Vielfalt an Blättern. Ella ist fasziniert und sammelt einige vom Boden auf. Neugierig fragt sie ihren Papa: „Warum sehen die Blätter so unterschiedlich aus?“





Ihr Papa erklärt: „Die Blätter unterscheiden sich in Formen und Farben, weil sie von einer Vielfalt an Bäumen stammen. Eichen, Buchen, Kastanien und viele weitere stehen hier im Wald – vielleicht findest du ja einige von ihnen.“

Ella lacht fröhlich und begibt sich gemeinsam mit ihrem Papa und Hund Pudding auf die Suche nach Ihnen. Als sie schließlich zu einer alten Eiche gelangen, erzählt ihr Papa einige Dinge über die Lebensdauer und die Eigenschaften des Holzes – er erklärt, dass man daraus wunderschöne Möbel fertigen kann. Er schlägt ihr außerdem vor: „Wenn du möchtest, kannst du mich morgen zur Arbeit begleiten. Bei Enno Roggemann haben wir viel zu entdecken.“

Ella klatscht vor Freude in die Hände. Hund Pudding wedelt aufgeregt mit dem Schwanz und trägt stolz einen Stock im Maul, den er auf ihrem Waldspaziergang gefunden hat.

Am nächsten Tag ging es wieder in den Wald. Dort war schon einiges los: Spaziergänger erkundeten die Natur und sammelten Pilze, eine Gruppe von Waldarbeitern und Förstern kümmerte sich um die Bäume.

An einer ruhigen Stelle angekommen, erklärt Papa Peter: „In diesem Mischwald wachsen Nadel- und Laubbäume. Damit dieses Stück Natur auch in vielen Jahren noch hier stehen kann, kümmern sich die Menschen hier um Pflanzen und Tiere. Holz ist besonders wertvoll, weißt du? Viele Gegenstände werden daraus hergestellt. Möbel, Fußböden und sogar ganze Häuser.“

Ella dachte an ihr Kinderzimmer und sagte schnell: „Mein Bett, mein Schrank und meine alten Bauklötze sind aus Holz, stimmts Papa?“ „Genau!“ bestätigte er. „Möchtest du nun sehen, wo ich arbeite?“ Ella nickte aufgeregt und gemeinsam machten sie sich auf den Weg zum Holzgroßhandel Enno Roggemann.

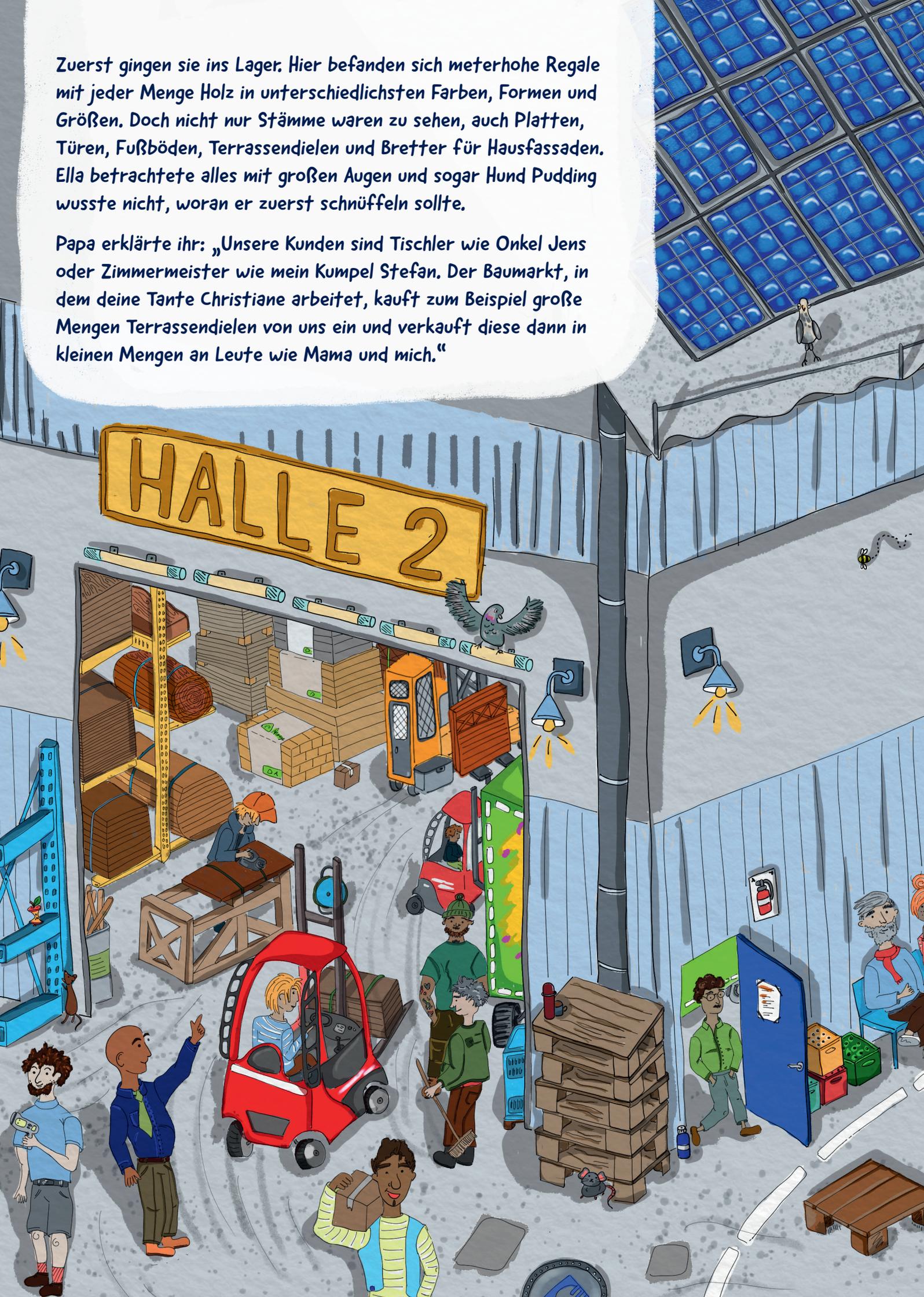




ROGGMANN
FORREST

Zuerst gingen sie ins Lager. Hier befanden sich meterhohe Regale mit jeder Menge Holz in unterschiedlichsten Farben, Formen und Größen. Doch nicht nur Stämme waren zu sehen, auch Platten, Türen, Fußböden, Terrassendielen und Bretter für Hausfassaden. Ella betrachtete alles mit großen Augen und sogar Hund Pudding wusste nicht, woran er zuerst schnüffeln sollte.

Papa erklärte ihr: „Unsere Kunden sind Tischler wie Onkel Jens oder Zimmermeister wie mein Kumpel Stefan. Der Baumarkt, in dem deine Tante Christiane arbeitet, kauft zum Beispiel große Mengen Terrassendielen von uns ein und verkauft diese dann in kleinen Mengen an Leute wie Mama und mich.“





Im Ausstellungshaus gab es viel zu entdecken. Eine Fülle an Fußböden und Türen sind hier wie ein spannendes Labyrinth aufgebaut. Beim Rundgang fällt Ella eine wunderschöne Glastür besonders ins Auge. Daheim haben sie auch so eine in der Küche. Neulich erst durfte sie diese mit bunten Aufklebern verzieren, damit Pudding nicht immer aus Versehen dagegen läuft.

Papa Peter erklärt ihr beim Durchlaufen, dass viele Familien und Paare hierherkommen, um sich ihre Lieblingsstücke für zu Hause auszusuchen, die dann später vom Handwerker eingebaut werden. Nach einer Weile konnte Ella jedoch ihre Neugier nicht mehr zurückhalten und fragte aufgeregt: „Und wo arbeitest du, Papa?“ Er lachte und gemeinsam gingen sie in das große Bürogebäude.





DAS AUSSTELLUNGSHAUS

FOOD

LEUC

Im Büro trafen sie nicht nur auf viele freundliche Kollegen, sondern auch auf den Chef von Papa. Max Roggemann begrüßte die kleine Gruppe herzlich und erklärte: „Vor vielen, vielen Jahren gründete mein Opa Enno Roggemann das Unternehmen. Irgendwann übernahm dann mein Vater Jürgen Roggemann die Führungsposition und seit ein paar Jahren darf ich mich gemeinsam mit unseren 750 Mitarbeitern darum kümmern, dass unsere Kunden jeden Tag ihre Bestellungen erhalten.“

Gemeinsam gingen sie in Papas Büro, hier durfte sie am Schreibtisch Platz nehmen und ihre Mama vom Bürotelefon aus anrufen. Sie erzählte ihr von all den aufregenden Dingen, die sie gemeinsam erlebt und gesehen hatten.

Max Roggemann gab der kleinen Gruppe zum Abschied noch etwas mit – einen kleinen Keks für Pudding und ein tolles Roggemann-Buch für die kleine Ella.







Text von
Alina Cordes

Konzept und
Illustrationen
Sophia Maßling